

Die erste Ausfahrt des neuen Zeppelinischen Ballons.

Freiburg, 20. Juni. Möglich, wie er gekommen, legte sich am Nachmittag der hürrische Wind, und das Wetter begann sich aufzuklären. Sobald das Zeppelin aus dem Hangar auslief, war es schon in der Luft. Im Augenblick hatte sich die Kunde davon im Publikum verbreitet, und die Wasserläche vor der Ballonhalle und des Ufers belebte sich mit Schaulustigen. Punkt 5 Uhr hatte man die Genugtuung, endlich nach so vielen Enttäuschungen das weiße Hinterende des Luftschiffs aus der Halle herauskommen zu sehen. Schnell war das ganze Schiff draußen, prächtig und strahlend im Sonnenschein, die Schönheit der alten, gefälligen Formen durchaus nicht beeinträchtigt durch den Einbau der Mittelschiffkabine. Wertwüchsig klein mußten einem jetzt, wo man das ganze Schiff überließ, die neuen Seitensteuer erscheinen, und sie erwiesen sich dann leider bald auch als nicht ganz ausreichend. Zuerst wirkte der Verlauf der Fahrt ebenso imponierend wie im vorigen Herbst: sicher und unwandelbar stabil erhob sich das Fahrzeug in die Luft und gewann schnell, als die Motoren angingen, eine erhebliche Geschwindigkeit. Soweit man es beurteilen konnte, ist die Geschwindigkeit trotz des erheblich größeren Querschnitts wenigstens nicht geringer als im Vorjahr. Bei den Versuchen mit der Horizontalsteuerung stellte sich dann aber bald heraus, daß dieselbe nicht kräftig genug wirkte. Die verschiedenen Gänge gingen außerordentlich schnell vor sich, aber nach Steueränderung hin wollte das mächtige Schiff den kleinen Steuern nicht recht gehorchen.

Als Graf Zeppelin das erkannte, ging er nach kaum einständiger Fahrt auf den See hinaus und ließ sich in die Halle zurückbugieren. Ob die Steuerflächen nur zu klein sind, oder ob ihr Platz am Bug und Heck nicht der geeignete ist, läßt sich nach der „Prüf. Zit.“ noch nicht mit Sicherheit sagen. Man wird kleine Veränderungen und eine Reihe neuer Versuche vornehmen müssen, ehe man das Richtige getroffen kann. Die Ausführung der Fernfahrt würde auf längere Zeit verlagert und ist nicht mit der gegenwärtigen Gasfüllung zu machen. Die verschiedenen Kommissare der Reichs- und Militärbehörden werden neuerer wieder Friedhofen verlassen. Man muß die Verzögerung bedauern, darf aber nicht vergessen, daß kein System- oder prinzipieller Konstruktionsfehler, sondern nur ein kleiner Fehltritt in der Beurteilung der Wirksamkeit einer Neuerung vorliegt. Provisorische Vorkehrung mit vergrößertem Steuer werden schon in den nächsten Tagen mit der jetzigen Füllung gemacht werden können.

Provincial-Nachrichten.

Automobilunfall.

Olsenstedt (Magdeburg), 21. Juni. Heute mittag kam ein Automobil aus Magdeburg auf der Chaussee von Helmstedt nach Magdeburg zwischen Erleben und Olsenstedt ein Radfahrer entgegen, der im leichten Augenblicke wohl des Staubes wegen die falsche Straßenseite zu gewinnen suchte. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, bremste der Automobilist mit Gewalt seinen Wagen und lenkte ihn über den Graben in das Feld hinein. Bei Ueberpringen des Grabens flog der Reutnant W. aus Spandau aus dem Wagen, brach sich das Genick und war sofort tot. Die übrigen Insassen schienen mit nicht gefährlichen Verletzungen davongekommen zu sein. Der Radfahrer, der durch sein unvorsichtiges Fahren das Unglück herbeigeführt hatte, fuhr schnell davon und ist bis jetzt nicht ermittelt.

6000 Eisenbahnswellen verbrannt.

Jessen, 21. Juni. Am hiesigen Bahnhofe sind circa 6000 mit Karbolinöl getränkte Eisenbahnswellen aufgeschichtet, welche in nicht zu ferner Zeit zu dem bereits im Bau begriffenen 2. Gleis der Strecke Wittenberg-Jäthenberg benutzt werden sollten. Heute vormittag gegen 9 Uhr wurden diese Schwellen, vermullich durch Feuerschwand der Lokomotive des um diese Zeit hier vorbeifahrenden Schnellzuges, in Brand gesetzt und vernichtet, da ein Zünden des Feuers nicht möglich war. Der angerichtete Schaden besteht der Schwellen dürfte gegen 40 000 bis 50 000 Mark betragen. Zwei mit schönen tragbaren Obstbäumen bestandene Gärten haben durch das Feuer sehr gelitten.

(1) Eisenbau, 20. Juni. (Leichenfund.) Wieder ist eine Leiche aus der Mulde geborgen worden. Es ist dies eine etwa 26-28 Jahre alte Person weiblichen Geschlechts. Sie war bekleidet mit schwarzem Jackett, brauner Samttaille, die mit kleinen weißen Perlmutterknöpfen besetzt war, weißleinenes Hemd, grauem Korsett mit grünen Zugbündchen, 2 Paar Strümpfen und Schuhschühen. Das Hemd war geschnitten mit einem verblungenen Monogramm F. L. 4. Der Kopf wies Verletzungen auf, die Kopfhaut hatte sich zum großen Teil abgelöst. Die heute stattfindende ärztliche Untersuchung wird ergeben, ob etwa ein Mord vorliegt.

Wühlberg, 21. Juni. (Störung.) Gestern wurde hier ein Stör von fast zwei Zentnern Gewicht gefangen.

Torgau, 22. Juni. (Zum Neubau der katholischen Kirche) — die frühere ist f. Zt. durch einen furchtbaren Brand vernichtet worden — wurde gestern in feierlicher Weise der Grundstein gelegt.

Erfurt, 20. Juni. (Die Stadtverordneten) bewilligten 191 000 M. zur Erneuerung des Elektrizitätswerkes. Die aufzunehmende Anleihe von 137 000 Mark soll mit 1 1/2 Prozent getilgt werden.

Sangerhausen, 21. Juni. (Die Bahnhofsverwaltung Sangerhausen) ist jetzt anderweitig vergeblich. Den Zuschlag bei der Verpachtung hat jedoch nicht, wie berichtet wurde, Kaufsbe in Reibitz, der Schwiegersohn des langjährigen Inhabers der Bahnhofsverwaltung Busmann erhalten, sondern Elshner-Othobergen, bisher Käufer des Bahnhofs Othobergen. Der Pachtpreis des Sangerhäuser Bahnhofs beträgt 10 000 M.

Wernigerode, 21. Juni. (Brauerereiverkauf.) Die Anfang d. Jz. von der Wärslebener Bank in der Subhastation erworbene Bergschloßbrauerei Wörsenrode ist

durch Kauf in den Besitz des Herrn Brauereidirektor Straßer aus Halberstadt übergegangen.

Umenau, 21. Juni. (Schanzkonzeptionssteuer.) Um die städtischen Finanzen zu bessern, beschloß der hiesige Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung die Einführung der Schanzkonzeptionssteuer. — Wernberg (Altmark), 20. Juni. (Feuer durch Blitzschlag.) Freitag abend gegen 10 Uhr zog aus südlicher Richtung ein sehr heftiges Gewitter über unseren Ort, das von furchtbaren Regengüssen begleitet wurde und rund fünf Stunden über dem Dorfe stand. Es folgte Schlag auf Schlag, viele Dächer haben gebrüht, was die Feuerheine in der Umgegend anbaute. Auch hier schlug der Blitz in das Stallgebäude des Wöllmerstifts Wernberg und legte es sowie den daranliegenden Speicher in Asche. Es ist sämtliches Vieh, 15 Pferde und etwa 50 Kopf Rindvieh sowie 1200-1500 Zentner Korn ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer hatte so schnell um sich gegriffen, daß ein Ketten des Viehes garnicht zu denken war.

Jena, 20. Juni. (Mit Schwefelsäure vergiftete sich) heute früh ein 25jähriges Dienstmädchen, das in einer hiesigen Gastwirtschaft in Stellung war. Die Angestellte, die fürchterliche Schmerzen litt, wurde in das Krankenhaus gebracht, farb aber dort bereits nach einer Stunde. Liebeskummer soll den Anlaß zu dem verzwweifelten Schritt gegeben haben. — Buttstädt, 21. Juni. (Beim Strümpfstopfen Raub) eine hiesige Frau ihren von hinten zusehenden Ehemann beim Ausziehen des Fadens ins Auge und verlorste es schwer. Der Ehemann mußte sich sofort in die Landeshelmsanstalt Jena begeben. Wie man hört, gilt das Auge für verloren.

Die Post-Abonnenten der „Saale-Zeitung“ bitten wir, die Erneuerung des Abonnements für Juli, August und September gest. rechtzeitig vorzunehmen.

Vermischtes.

Verhaftete Mädchenhändler. Die Kriminalpolizei in Rattomitz verhaftete nachts auf dem Bahnhofe vier russische Mädchenhändler, drei Männer und eine Frau.

Ein tragischer Vorkall im Gerichtssaale spielte sich in Kreuznach ab. Ein in Mainz ansehlicher Gastwirt will von einem Kreuznach Weinbändler nur 22 Flaschen Wein bestellt, aber 72 Flaschen erhalten haben. Der Wirt verzweigte die Annahme in dieser Menge, worauf am Amtsgericht Kreuznach ein Zivilprozeß entstand. Dieser Tage sollte nach der Weinbändler den ihm zugewohlenen Eid leisten, daß bei ihm tatsächlich 72 Flaschen Wein bestellt worden seien. Nachdem der Weinbändler dies beschworen, rief der Mainzer Wirt ihm zu: „Eben hast du einen Meineid geleistet!“ In demselben Augenblicke brach der Weinbändler, von einem Schlaganfall betroffen, benommen zusammen. Die eine Hälfte der Körperseite war gelähmt. Der Kranke mußte aus dem Gerichtssaale nach seiner Wohnung gebracht werden. Hier ist er einige Tage später an den Folgen des Schlaganfalls verstorben.

Gemittelt im Zeitungsbetrieb. Der „Zeitungsvorlag“ findet in dem in Weipziger erscheinenden Blatt „Der Joller“ folgende „Beträufliche Mitteilung.“ Ein Seher unserer Drucker hat Reikhaus gemerkt; er hat sich ein Kraulen gemerkt und wird erst nach; Hoheit wieder kommen. Reicht fort er geht! Bitte um Nachsicht, wenn wir weniger leistungsfähig sind.

Ein furchtbares Unwetter ist über die Stadt Bamberg und Umgegend niedergegangen. Mehrere Stadtheile stehen unter Wasser. Durch Blitzschlag wurden ein Gärtnerhaus und eine Scheune eingestürzt; die Kirchhöfen sind unzugänglich. Der Nürnberg Schnellzug war infolge des Sturmes an der Einfahrt gehindert.

Zwei Skelette im Koffer. Bei der Unterfuchung des Koffers einer 30jährigen Pariser Dienstmagd in Paris fand man zwei Kinderleite, welche dort seit vielen Jahren untergebracht waren. Die Magd erklärte: „Ich hatte nie einen freien Augenblick, um mich der Skelette entledigen zu können.“

Wilhelmine Wöfling wurde aus dem Sanatorium Steinhof entlassen. Ihr Befinden hat sich nur wenig gebessert. Die Ärzte hielten ihr längeres Verbleiben in der Anstalt für zweckmäßig, sie verlangte aber immer erregter, entlassen zu werden. Fürs erste geht sie zu ihrer Schwester nach Graz.

Die Heirat der Goud. In Paris erschien die amtliche Ankündigung der Heirat des Prinzen von Sagan mit Anna Goud. Die Vermählung wird nach der bisherigen Anordnung in aller Stille in Deutschland stattfinden.

Explosion auf einem Jagd-Dampfer. Wie aus Philadelphia gemeldet wird, ereignete sich an Bord des Frachtdampfers „Artadia“ der Hamburg-Amerika-Linie unmittelbar nach seiner Ankunft am Landungsplatz eine Gasexplosion. 2 Regier, die im Hafen als Arbeiter beschäftigt sind, wurden getötet, 30 wurden verletzt, darunter mehrere gefährlich. Auch der erste Offizier des Dampfers, Krüger, erlitt schwerste Brandwunden. Das Innere des Schiffes ist vollständig ausgebrannt. Die Feuerboote der Stadt beteiligten sich an den von Kapitän Scharfsmidt geleiteten Lösungsarbeiten, ebenso 5 Schlepper, die das Schiff an den Strand setzten. Passagiere hatte die „Artadia“ nicht an Bord.

Automobilfahrt New York—Paris. Die „New York Times“ erhielt ein Telegramm von der Grenze von Jekutat in Sibirien, wonach das deutsche „Protos“ Automobil leicht dem amerikanischen „Thomas“ Automobil vollen zwei Tage voraus ist. Das „Thomas“ Automobil hatte während der letzten Tage aufregendes Erlebnis. Es fuhr eine weite Land um Herden von wilden Pferden und Schen auser durchs Land und die Wette. Die Tiere waren schon gewunden und raften vor dem Automobil her. Als dann der amerikanische Wagen mit Schleppeil durch einen Fluß gezogen wurde, stürzte der Wagen um, und es dauerte geraume Zeit, bis die Insassen ihre fortgeschwommenen Sachen wieder aufgegriffen hatten. Dies veranlaßte das Zurückbleiben der Amerikaner.

Bei einer harten Explosion in der Dupontschen Pulverfabrik in Lowers sind einige Arbeiter getötet und mehrere verletzt worden.

Sportnachrichten.

Telegramm aus Zürich. Großer Sommerpreis 10, 20 und 40 Kilometer. Rennen auf Bremador in allen drei Läufern gewonnen. Arthur Stellbrink.

Der große Preis der Stadt Dresden kam gestern bei schönem Wetter und starkem Besuch zum Austrag. Sieger blieb in beiden Läufern über je 50 Kilometer in 1 Stunde 16 Min. 45 Sec. Dem f. Den kleinen Preis von Dresden gewann Schnelle-Wagbeurg.

In Dortmund konnte der Weltmeister Billy Arnd gestern einen Doppelerfolg feiern. Er gewann das Große Goldene Rad von Dortmund, ein Stundentemmen, trotzdem er Motordefekt hatte und das Rennen ohne Schlittmaschine zu Ende fahren mußte. Auch der Besondere Preis sah Arnd siegreich. Das Kleine Goldene Rad gewann de Bruin.

Motorradrennen auf dem Weipziger Sportplatz. Im Stundentemmen, in dem sich um die Spitze gekämpft wurde, rief der Charlottenburger Georg Kietten eine schließliche den Sieg an sich. Er brachte es im Stundentemmen auf 93,885 Kilometer, noch aus zwei anderen Fahrer Blenciers München und Oberländer Nürnberg, übergriffen die 100 Kilometer. Für Danabach-Dresden, der zu Fall kommen war, fuhr Bornheim-Halle.

Berlin-Steglich. Das große Programm des Sportplatzes Steglich konnte gestern beim schönsten Wetter glatt abgemacht werden. Das Goldene Motorrad, ein Dauerrennen über 100 Kilometer, wurde für den Berliner Theile, der seine Gegner nach Belieben überbündete, zur sicheren Wette. Er legte die 100 Kilometer in 1 Stunde 14 Min. 10 Sec. jurid. Der Preis von Steglich, der über 50 Kilometer führte, verlor um an Interesse, da der beste Mann im Felde, Kiefer, infolge Gaselbruchs an seiner Füllungsmaschine zu Fall kam und das Rennen aufgeben mußte. Sieger blieb dann Bruni in 39 Min. 37 Sec. Der Preis von Friedenau (30 Kilometer) wurde von Guilla gewonnen. Das Fliegerhauptfahren sah Scheuermann siegreich. Der Breslauer gewann mit Wegener zusammen auch das Tandemfahren.

Der Große Preis von Paris endete mit einer Ueberraschung. Bonshots, der sich im Hoffnungslauf noch qualifizieren konnte, schlug im Endlauf den Favoriten Jacquelin glatt mit ein Viertel Länge.

Standesamts-Nachrichten.

- Halle-Nord (Burgstraße 38), 20. Juni. Aufgebote: Der Bauarbeiter Friedrich Hof, Klausbergstr. 4, u. Anna Magditt, Wörlitzstr. 4. Eheschließungen: Der Tischler Ernst Kreuzing, Raffnerstraße 16, u. Ida Mehlgarten, Abolatenweg 18. Der bapl. Landwirt Hans Roessler, Charlottenburg, u. Elisabeth Schäfer, Abolatenweg 48. Der Schneider Otto Steinbrecher, Pfälzerstr. 21, u. Aloisia Wippl, Belfortstr. 8. Der Malermeister Friedrich Kemmler, Wurzen, u. Helene Klafg, geb. Anders, Burgstr. 68. Der Bureaugehilfe Kurt Kauc, Ostingstr. 23, u. Elise Ulrich, Schraplau. Geboren: Dem Gastwirt Otto Hermann L. Gertrud, Laifstraße 37. Dem Eisenhändler Paul Kötter, Gabelsbergerstraße 5. Dem Eisenhändler Friedrich Hoffmann S. Wili, Eisenborststraße 10. Dem Eisenhändler Friedrich Kötter L. Gertrud, Gr. Golenstr. 41. Gestorben: Der inn. Arbeiter Hugo Bär, 65 J., Fleischerstraße 4. Die Witwe Johanne Klaus, geb. Heber, 68 J., Karlsruferstraße 22. Des Formers Franz Blyß S. Wili, 2 W., Keilstr. 36. Halle-Süd (Steinweg 2), 20. Juni. Aufgebote: Der Maler Gustav Lindt, Mansfeldstr. 3, u. Anna Hülshaus, Gr. Berlin 1. Der Buchhändler Anton Alberts, Auguststr. 13, u. Martha Brauh, Dannebergstr. 12. Der Arbeiter Max Gehrich, Streiberstr. 21, u. Emilie Jepsch, Schloßstr. 5. Der Arbeiter Franz Witterling, u. Minna Marcinsh, Brandestraße 16. Der Postbote Richard Weisner, Hardenbergstr. 3, u. Martha Heibel, Magdeburgerstr. 11. Eheschließungen: Der Postbote Robert Kreime u. Anna Schuber, Freiheitstr. 17. Der Zeichner Heinrich Riel, Leipzig, u. Agnes Kluge, Köhligstr. 48. Der Arbeiter Wili Klett, Herrenstraße 6, u. Martha Maurer, Wörlitzstr. 8. Der Baggermeister Paul Schröder, Neuseelisch, u. Marie Langhammer, Glauchaerstraße 3. Der Kaufmann Alfred Gröbe, Leipzig, u. Margarete Metz, Taubenstr. 9. Der Arbeiter Ernst Hoffmann, Schloßstraße 3, u. Berta Hesse, Schloßstr. 4. Der Kgl. Eisenbahnbedient Karl Bauer, Bernhardtstr. 32, u. Minna Theile, Leipzig-Neuditz. Geboren: Dem Arbeiter Bernhard Walter L. Minna, Schützenstraße 10. Dem Landarbeiter Karl Haale S. Walter, Döhlitzstr. 76. Dem Bahnbauarbeiter Richard Fuhs S. Richard, Brunoswarte 26. Dem Tapezierer und Dekorateur Karl Klotzmann L. Elisabeth, Jorkstr. 1. Dem Kgl. Eisenbahn-Gütervorarbeiter Hermann Heinel L. Helma, Freiheitstr. 16. Dem Tischler Hugo Gerhardt L. Martha, Wilmersstr. 15. Dem Modellhülfser Bruno Schneider S. Walter, Streiberstr. 8. Gestorben: Der Kaufmann Wili Stollberg, 58 J., Bringenstraße 20. Der Bergarbeiter Hugo Reile aus Leubach, 27 J., Bergmannstr. Der Pferdehändler Salomon Cohn, 65 J., Gr. Steinstr. 35. Des Jnvaliden Wilhelm Kuntz Ehefrau Emma, geb. Heide aus Querfurt, 48 J. Almit. Marie Wolkmann, 79 J., Lutherstr. 1. Des Kellners Julius Schneider L. Margarete, 2 J., Bergstr. 3.

Erweiterte Aufgebote: Der Lagerhalter Hermann Hugo, Halle a. S., u. Marie Jaita gen. Storch, Teichstr. Der Lehrer Friedrich Wedding, Halle a. S., u. Elisabeth Jullit, Abenrode.

